

AUFGELESEN IN DEN VEEDLEN

Eine Mahnung an die Kölner

MENSCHENRECHTSPICKNICK

Auch das Recht auf Nahrung gehört zu den internationalen verbrieften Menschenrechten. Und damit die Kölner das fortan nicht vergessen, wird künftig eine Bodenplatte im Fußweg durch den Park der Menschenrechte daran erinnern. Die Organisation Foodfirst Informations- und Aktions-Netzwerk (Fian) hatte dort zum ersten „Kölner Menschenrechtspicknick“ geladen und wegen eines besonderen Geburtstages, der UN-Sozialpakt wird dieses Jahr 50 Jahre alt, ein spezielles Geschenk dabei. Drei Bodenplatten, die bald – wenn der Weg neu gemacht wird – die bereits vorhandenen Mahnmale ergänzen sollen. Zehn Platten, die Menschenrechte benennen, sind im Fußweg schon verlegt, darunter beispielsweise das Recht auf Meinungsfreiheit und der Schutz vor Folter und unmenschlicher Behandlung. „Doch bislang handelt es sich vor allem um politische Menschenrechte“, sagte Irene Oftringer von Fian. „Wir als Menschenrechtsorganisation, die sich für das Recht auf angemessene Ernährung einsetzt, möchten nun die

soziale Menschenrechte wie das Recht auf Nahrung und Wasser hinzufügen. Mit einer weiteren Platte soll im Park künftig an ein Recht erinnert werden, das aktuell wieder eine besondere Bedeutung hat, das auf Wohnen. Dazu hatte auch Wilson Budde-Iser von der Stiftung, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, die das Fian-Projekt unterstützt, einiges zu sagen: „Das Recht auf Wohnen zeigt, dass wir mit unserer Mahnung nicht nur Entwicklungsländer ansprechen.“ Die Beachtung der Menschenrechte spiele auch in Deutschland, in Köln eine Rolle. Das Recht auf Wohnen garantiere, dass Menschen nicht aus Städten herausgedrängt werden dürften, weil der Wohnraum in der Stadt für sie unbezahlbar wird. Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker, betonte, dass weiterer Wohnraum geschaffen werden müsse. Bereits im Jahr 2002 wurde der kleine Park an der Bachemer Straße auf Initiative von Amnesty International in Park der Menschenrechte umbenannt. 2005 wurden die ersten Bodenplatten verlegt. (se)



H. Blömer-Frerker (v.l.), I. Oftringer und W. Budde-Iser Foto: Esch

Veedelstreffen im Schillergymnasium

NACHBARSCHAFTSTREFFEN

In Sülz/Klettenberg leben viele Menschen, die sich gerne im Viertel engagieren. Damit sie ihre Vorstellungen präsentieren, sich einfach austauschen und vernetzen können, lädt die Agora Köln am Samstag, 29. Oktober, von 15 bis 19 Uhr im Schillergymnasium, Nikolausstraße 51-55, zu einem Veedelstreffen. Die aus mehr als 100 Köl-

ner Umweltinitiativen, Kulturschaffenden, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen bestehende Bewegung organisiert regelmäßig den Tag des Guten Lebens. Nach Ehrenfeld und Sülz wird 2017 Deutz Veranstaltungsort sein. Doch auch in anderen Viertel möchte sie Menschen, die Möglichkeit geben, sich weiter zu vernetzen (se)



Camilla Ibrahim mit zwei ihrer Kinder und einer Freundin

Foto: Esch

Am liebsten zum FC

WILLKOMMENSINITIATIVE

Zunächst einmal steuerte Camilla Ibrahim beim Fest der Willkommensinitiative Hallo in Sülz in den Räumen der katholischen Hochschulgemeinde den Schminktisch an. Dann trug die 32 Jahre alte Syrerin eine rotleuchtende Blüte im Gesicht, dazu ein strahlendes Lächeln. Sie ist eine von 80 zugewanderten Frauen und Kindern, die in dem Containerwohnheim an der Berrenrather Straße leben. Mit ihren Sprösslingen im Alter von elf, acht und sechs Jahren ist sie aus dem syrischen Aleppo geflüchtet. Doch während ihr zu Vampiren geschminkter Nachwuchs schon fleißig mit den Mitgliedern der Initiative auf Deutsch plauderte, fällt

Camilla die Sprache noch schwer. Deswegen hatte sie Cousin Mohammad Adayeh als Dolmetscher dabei. Der Junge Syrer ist seit zehn Monaten in Köln, hat schon einige Sprachkenntnisse und große Pläne: „Ich möchte gerne für den 1.FC Köln Handball spielen“, sagte Adayeh. „In meiner Heimat war ich in der Nationalmannschaft.“ Bei Leckereien vom Buffet schmiedeten die Neu-Kölner und Neu-Kölnerinnen Zukunftspläne, thematisierten aber auch die Schwierigkeiten ihrer derzeitigen Situation: „In unserem Wohnheim gibt es kein W-Lan“, bemängelte Karima, die mit Kleinkindern aus dem westafrikanischen Ghana geflüchtet ist. Die Wohnungssuche

ohne Internetzugang gestaltete sich schwierig. Und eine Wohnung, die brauche sie dringend. „Wir leben jetzt zu vier Frauen in einem Raum auf acht Quadratmetern“, so Karima. Die mangelnde Intimsphäre mache ihnen zu schaffen. Doch immerhin, die Mitglieder der Sülzer Flüchtlingsinitiative würden helfen, so gut sie könnten. Sie wissen, welche Unterstützung ihre Schützlinge brauchen: „Gerade für die vielen Besuche beim Amt oder auch bei Ärzten sind ehrenamtliche Alltagsbegleiter nötig“, sagte Initiativenmitglied Angelika Wuttke. „Wer uns dabei unterstützen möchte, soll sich melden.“ (se) <http://halloinsuelz.de>

Karnevalisten helfen Kindern

MARATHON Laufen, spenden, helfen – so lautet das Motto der Großen Kölner KG für den bevorstehenden Köln-Marathon. Da ist die Frack- und Familiengesellschaft zum zweiten Mal mit drei Staffeln im Einsatz, um gleichzeitig Spenden für das Kinderprojekt der Arche (neben dem Bezirksratshaus an der Venloer Straße) zu sammeln. Gemeinsam mit den prominenten Patinnen der „Funky Marys“ will die KG möglichst viele Menschen erreichen und sie von der Bedeutung der Arche überzeugen. Die Mitarbeiter versorgen in Ehrenfeld täglich bis zu 125 Kinder mit einem kostenlosen Mittagstisch und bieten den Jungen und Mädchen aus den verschiedensten kulturellen und sozialen Hintergründen Hausaufgabenhilfen und Freizeitprogramme. Schon vor dem Marathon überreichten die Karnevalisten der Arche einen 1111-Euro-Spendenscheck. „Passend zum kommenden Sessionsmotto liegt es uns besonders am Herzen, in die Zukunft der Kinder in Köln zu investieren“, sagt KG-Präsident Joachim Wüst. Die Spende kommt gut an. Einrichtungsleiterin Sabine Hamann: „Unsere Kinder lieben den Karneval und kölsche Musik.“ (NR)



Große Kölner spendet für Arche.

Neue Kita mit Matschgarantie

ST. NIKOLAUS Ein Kunstrasenplatz für die kleinen Fußballer, eine Matschbaustelle, eine neue Wippe und eine runde Platte um den großen Baum, die als Theaterbühne gedacht ist. „Unser Außengelände ist jetzt ein richtiges Kinderparadies“, freute sich Sonja Wester, Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Nikolaus an der Berrenrather Straße 256.

Gerade sind die drei Gruppen mit 64 Kindern, ihre elf Erzieherinnen und eine Kita-eigene Küchenkraft in das frisch sanierte Gebäude zurückgezogen. Deswegen hatten sie zu einem großen Fest geladen, bei dem das Haus auch feier-



Beim Fest wurde die sanierte Kita feierlich eingeweiht. Foto: privat

lich eingeweiht wurde. Während der achtmonatigen Bauzeit war die Kita im Jugendheim hinter der Kirche St. Nikolaus am Nikolausplatz untergeschlüpft. Seit 1991 ist sie im Hinterhof an der Berrenrather Straße beheimatet. Über die Jahre hatten sich Risse in den Mauern gebildet und die Bäder waren marode geworden. Nun strahlen einige frisch sanierte Wände limonengrün. Der Außenbereich, eine Kreation der Landschaftsarchitektin Aletta Mordsiefer, wird bald sogar noch schöner. Denn der Förderverein der Kita und die Eltern haben ein neues Tipi und zwei Holzpferde gesponsert. (se)

Einladung zum Info-Abend

Was Sie über Zahn-Implantate wissen sollten ...

Schöne Zähne stehen für Gesundheit und Attraktivität. Stören Zahnlücken die Ästhetik, so können Implantate eine sichere Lösung bieten. Selbst bei komplettem Zahnverlust ist dank des „All-on-4-Systems“ eine günstige, komfortable Rundumversorgung möglich.

Referent: Dr. Jochen H. Schmidt, Zahnarzt („Master of Science in oral Implantology“) des Kölner Carree Dental.

Eintritt frei. Voranmeldung: Claudia Effer, 0221/224 2586 oder claudia.effer@dumont.de. Einlass: 18.30 Uhr - Beginn: 19 Uhr




05.10.2016 um 19 Uhr, Veranstaltungsort: **studio dumont** Breite Straße 72 50667 Köln



Annahmeschluss für Kleinanzeigen

Ihre Anzeigen für die Mittwochs Ausgabe des Kölner Stadt-Anzeigers und der Kölnischen Rundschau können Sie bis Montag 17 Uhr schalten, der EXPRESS hat am Dienstag um 10 Uhr Anzeigenschluss.

Für die Wochenendausgaben aller Tageszeitungen werden Anzeigen bis Donnerstag 17 Uhr entgegengenommen.

Telefonische Annahme unter: 0221 9258 64-10






